

Presseinformation

Starnberg, 2. Mai 2016

Kleine Schritte – große Wirkung

40 Jahre Frühförderung der Lebenshilfe Starnberg

Am 1. Januar 1976 eröffnete die Lebenshilfe Starnberg die erste Interdisziplinäre Frühförderstelle für Kinder mit Behinderungen und Entwicklungsverzögerungen im Landkreis Starnberg. Inzwischen werden in den zwei Interdisziplinären Frühförderstellen Starnberg und Gilching jährlich im Durchschnitt etwa 300 Kinder vom Säuglingsalter bis zum Schuleintritt von 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefördert.

Am 27. April fand die Jubiläumsfeier statt. Etwa 100 geladene Gäste kamen in die Schlossberghalle, um mit der Lebenshilfe Starnberg zu feiern. „Die Frühförderstellen leisten im Landkreis Starnberg einen bedeutenden Beitrag zur Prävention und zur Eingliederung von Kindern, bei denen bereits eine Behinderung besteht oder eine Behinderung droht“, so die Geschäftsführerin der Lebenshilfe Starnberg, Edith Dieterle, bei ihrer Begrüßungsrede. „In den Teams arbeiten erfahrene Expertinnen aus den Bereichen Heil- und Sozialpädagogik, Psychologie, Logopädie und Sprachheilpädagogik sowie Physio- und Ergotherapie zusammen.“ Die Aufgaben und Angebote der Interdisziplinären Frühförderstellen hätten sich, laut Dieterle, in den vergangenen Jahren ständig erweitert. So gibt es inzwischen auch einen Integrationsfachdienst, mobile Förderung der Kinder Zuhause und in der

Kindertagesstätte sowie das Neugeborenen-Nachsorgeprojekt Harl.e.kin für risikogeborene Kinder.

Bürgermeisterin Eva John berichtete bei ihrem Grußwort, dass Sie die Arbeit der Frühförderstellen seit über 25 Jahren im beruflichen Umfeld begleite. „Die Interdisziplinären Frühförderstellen leisten eine wertvolle Arbeit und sind eine wichtige Starthilfe für die Kinder zu einem erfüllten Leben in der Gesellschaft sowie der Grundstein für eine gelingende Inklusion im echten Leben.“ Auch der Stellvertretende Landrat Tim Weidner brachte seine Glückwünsche. Weidner sprach von der Frühförderung als ein großes niedrigschwelliges Angebot, das besonders wirksam sei ganz nach dem Motto „Kleine Schritte – große Wirkung“.

Monika Haslberger, Mitglied im Landesvorstand der Lebenshilfe und Stellvertretende Bundesvorsitzende der Lebenshilfe, schilderte den Gästen ihre Situation als Mutter eines Kindes mit Down-Syndrom vor 36 Jahren und wie ihr durch die Frühförderung geholfen wurde. „Die Frühförderstellen sind umfassende Kompetenzzentren, die den Betroffenen Entlastung und Zuversicht geben“.

Auch die Kinderärztin Dr. med. Gunhild Kilian-Kornell begleitet seit 30 Jahren die Interdisziplinären Frühförderstellen und steht im ständigen Austausch mit den Mitarbeiterinnen: „Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren stark verändert. So treten in den Vorsorgeuntersuchungen bei den

Kindern vielfältige Störungen auf. Die Interdisziplinären Frühförderstellen leisten hier ganzheitliche Arbeit und betrachten jedes Kind als Individuum.“

Mit emotionalen Bildern aus der täglichen Arbeit brachten die Leitungen der Interdisziplinären Frühförderstellen, Andrea Nixdorf-Weber und Sabine Schmidt, ihren Gästen die Arbeit der Frühförderstellen näher. Die Veranstaltung endete mit einem Fachvortrag von Eva Klein von der Arbeitsstelle Frühförderung Hessen über den Beitrag der Frühförderung im Kontext der aktuellen Entwicklung.

Lebenshilfe Starnberg – Wo Zuversicht eine Zukunft hat

Wir beraten, fördern und betreuen Menschen mit Behinderungen im Landkreis Starnberg in allen Altersstufen. Dafür haben wir in unseren gemeindenahen Einrichtungen den Altersgruppen entsprechende Angebote entwickelt, vom Lernen über das Arbeiten bis hin zum Wohnen. Unsere Kinderkrippen, Kindergärten und Horte sind für Kinder mit und ohne Behinderung da. Unsere 250 Mitarbeiter betreuen rund 800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in 17 Einrichtungen im Landkreis Starnberg. Das Miteinanderleben von Menschen mit und ohne Behinderung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stehen bei uns im Mittelpunkt. Dafür entwickeln wir im Landkreis zukunftsweisende Konzepte.

Weitere Informationen:

Annette Werny
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 08151 / 276-223
Mobil: 0173 / 3618825
Fax: 08151 / 276-16
E-mail: awerny@lhsta.de

Lebenshilfe Starnberg gemeinnützige GmbH,
Leutstettener Straße 22, D - 82319 Starnberg

www.lebenshilfe-starnberg.de